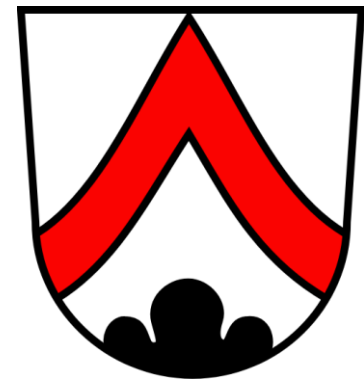
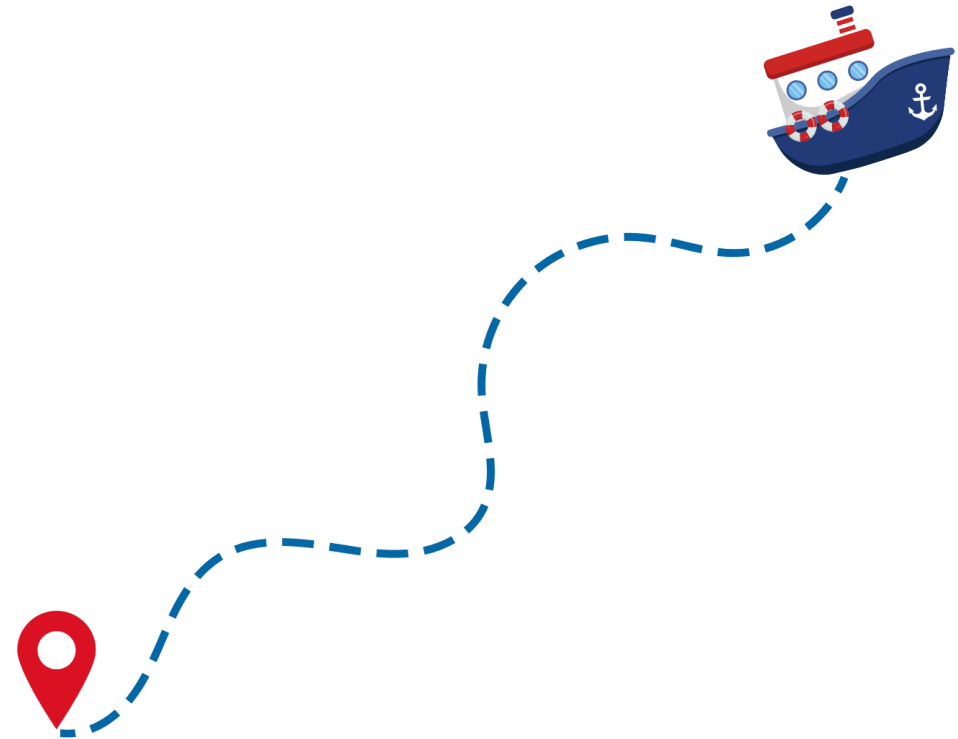


MARKT ABSBERG VITALITÄTS-CHECK + GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT

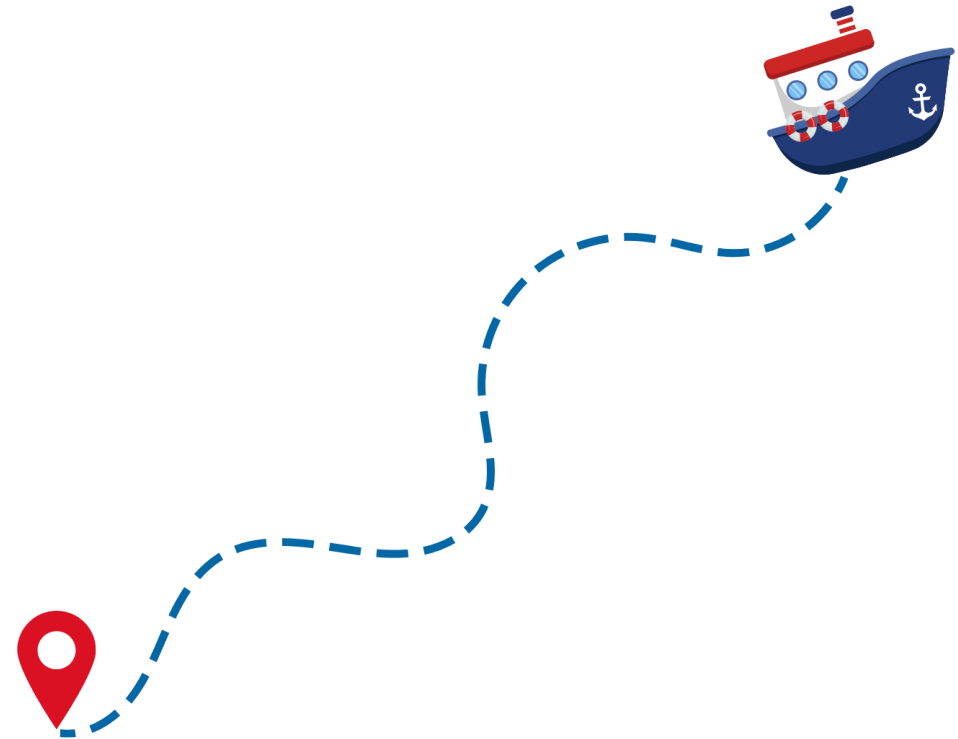
AUFTAKTVERANSTALTUNG
AM 24.03.2026



1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. Arbeitsphase
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung



1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. Arbeitsphase
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung



PLANWERK STADTENTWICKLUNG



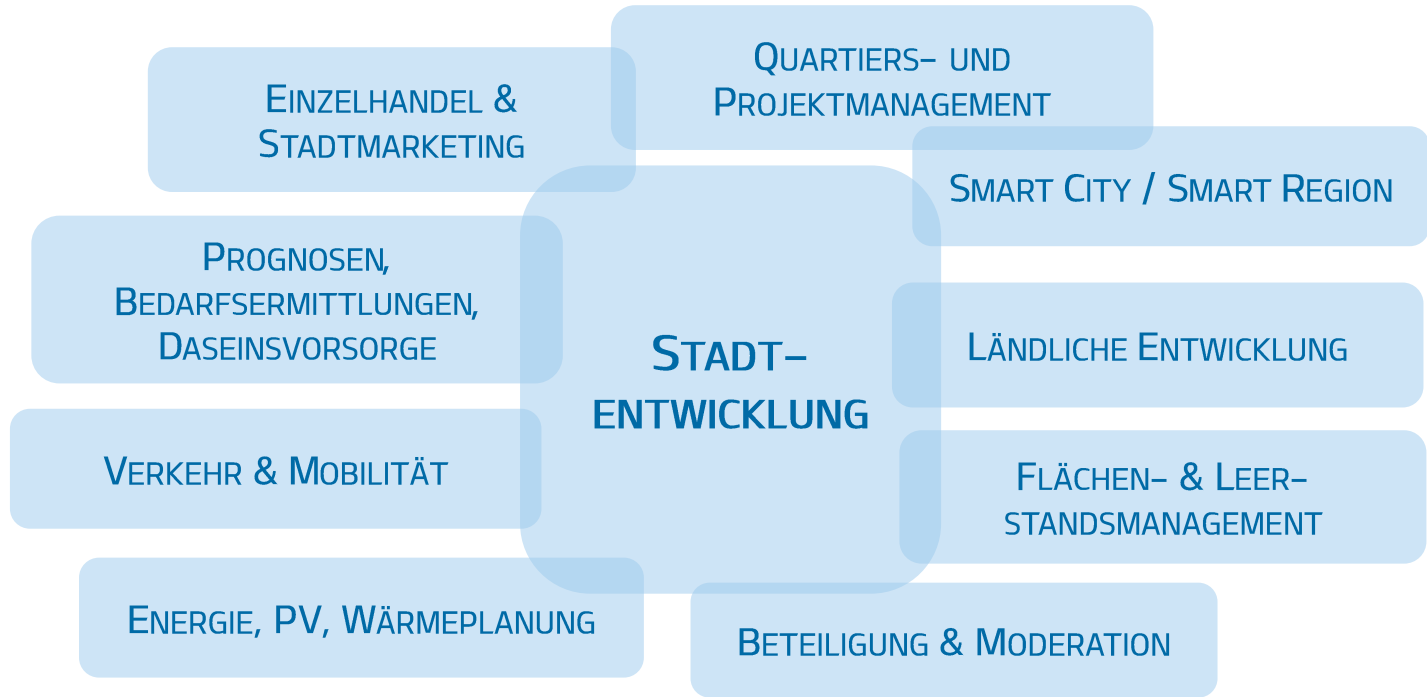
16 Mitarbeiter:innen / Manager:innen

Geografie, Kulturgeografie, Stadt- u. Regionalentwicklung, Stadt-/Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Urban Design, Soziologie, BWL, Soziale Arbeit



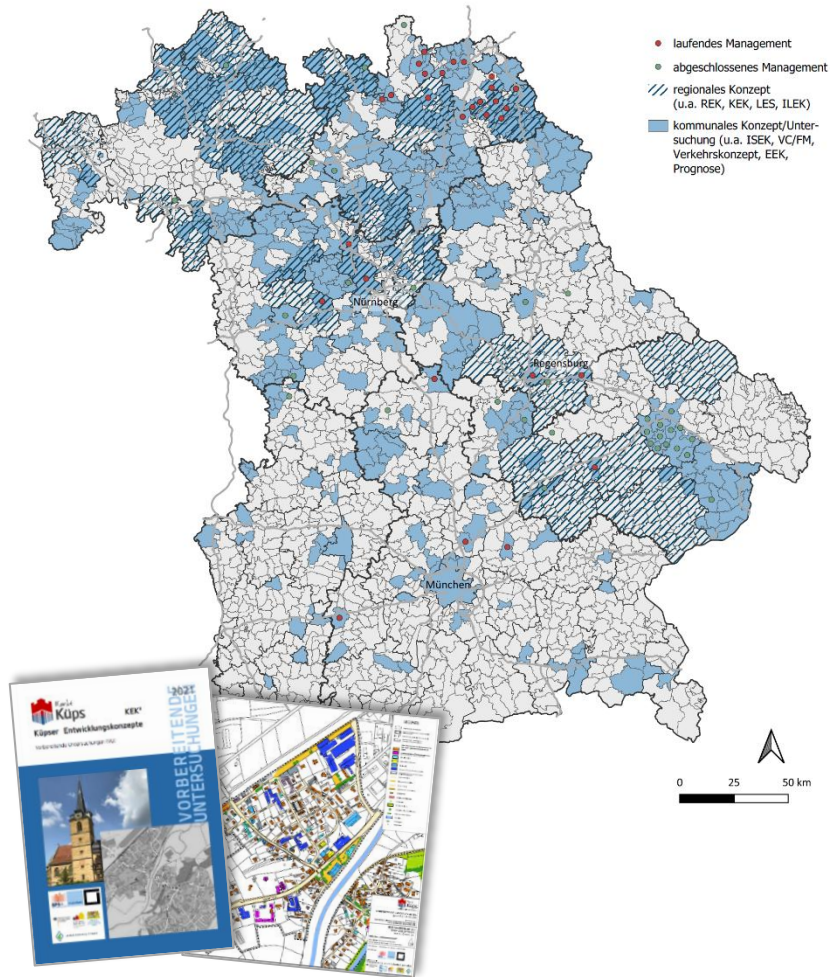
Büroleitung

Stellvertretende Büroleitung



Referenzen

PLANWERK STADTENTWICKLUNG, Januar 2023



• Gemeindeentwicklungskonzepte (>10)

- Gemeinde Bernhardswald mit VC und ISEK
- Gemeinde Haselbach in Ndb.
- Stadt Rain
- Markt Küps mit VC und ISEK
- Markt Giebelstadt
- Stadt Beilngries mit VC, Gemeinde Hitzhofen mit VC

• Vitalitäts-Checks (>100 Kommunen)

- Zuletzt Bernhardswald, Ruhmannsfelden, Neubürg (10), B303+ (11), Rott-Inn (10), Donauschleife (7, inkl. Akt.) etc.

• Weitere Projekte Ländliche Entwicklung

- Aktuell versch. ILEKs in Ober-/Unterfranken/Schwaben/Oberpfalz in Bearbeitung (Fortschreibung, Neuerstellung, Ersterstellung)
- über 10 **Kernwegenetzkonzepte** (z.B. Allianz Hesselberg | Limes, Landkreis Fürth, Allianz Regnitz-Aisch, Allianz Jura-Scheßlitz, etc.)
- **Umsetzungsbegleitung** für die Allianzen Donauschleife, Donau-Isar, Altmühl-land A6, Jura-Rothsee
- Bearbeitung **Dorferneuerungsplan** (Kirchensittenbach, Förrenbach (Happurg))
- Themenprojekte (z.B. Alltagsradwegenetz Donauschleife, Genussmarkt Donau-Isar, Machbarkeitsstudie Markthalle Osterhofen, etc.)



PLANWERK STADTENTWICKLUNG

GUNTER SCHRAMM

M.A. STADTPLANER UND GEOGRAF, SOZIOLOGE, POLITOLOGE

SCHRAMM@PLANWERK.DE



JENNIFER GANEK

STADT- UND REGIONALFORSCHUNG

ILEKS/ISEKS/GEKS, QUARTIERSMANAGEMENT, Z.B. GEK/VC BERNHARDSWALD, GEK GIEBELSTADT, GEK HASELBACH, ILEK AURACH-ZENN, ILEK MAIN WERNAL, QUARTIERSMANAGEMENT IN DER NÜRNBERGER ALTSTADT, DORFERNEUERUNGSPLAN IN KIRCHENSITTENBACH UND FÖRRENBACH (HAPPURG)

GANEK@PLANWERK.DE



THERESA BAUER

B.A. BETRIEBSWIRTSCHAFT, B.A. SOZIALE ARBEIT

IEKS/DORFERNEUERUNG, QUARTIERSMANAGEMENT, Z.B. ILEK WALDSASSENHOF, ILEK BRÜCKENLAND, ILEK AMPERTAL, DORFERNEUERUNGSPLAN FÖRRENBACH (HAPPURG), QUARTIERSMANAGEMENT NÜRNBERG-GIBITZENHOF

BAUER@PLANWERK.DE

- Fachexpertise zu den regionalen Entwicklungsherausforderungen in aktuellen Themenfeldern.
- Kompetenz in der Gestaltung eines zielgerichteten und ergebnisorientierten Entwicklungsprozesses unter Einbindung einer Vielzahl an Akteuren.
- Erfahrung in der Verzahnung interkommunaler Allianzen integriert über die Förderkulissen StBauF und Ländliche Entwicklung hinweg (Wifö, LEADER, ...).
- Beratungs- und Methodenkompetenz in Moderation, Evaluierung, Analyse und Strategie.

PLANWERK STADTENTWICKLUNG
DR. PREISING, SCHRAMM & SPERR
STADTPLANER PARTG MBB

ÄUßERE SULZBACHER STRASSE 29
90491 NÜRNBERG

WWW.PLANWERK.DE

Welche 3 Begriffe verbinden Sie mit der Marktgemeinde Absberg und ihren Ortsteilen?

Über folgenden QR-Code können Sie Ihre Antworten eintragen



oder über: [menti.com](https://www.menti.com) Code: 2412 1851

Welche 3 Begriffe verbinden Sie mit der Marktgemeinde Absberg und ihren Ortstellen?



menti.com
2412 1851

0 of 2 responded



Mentimeter



Menti

GEK Absberg - Auftakt

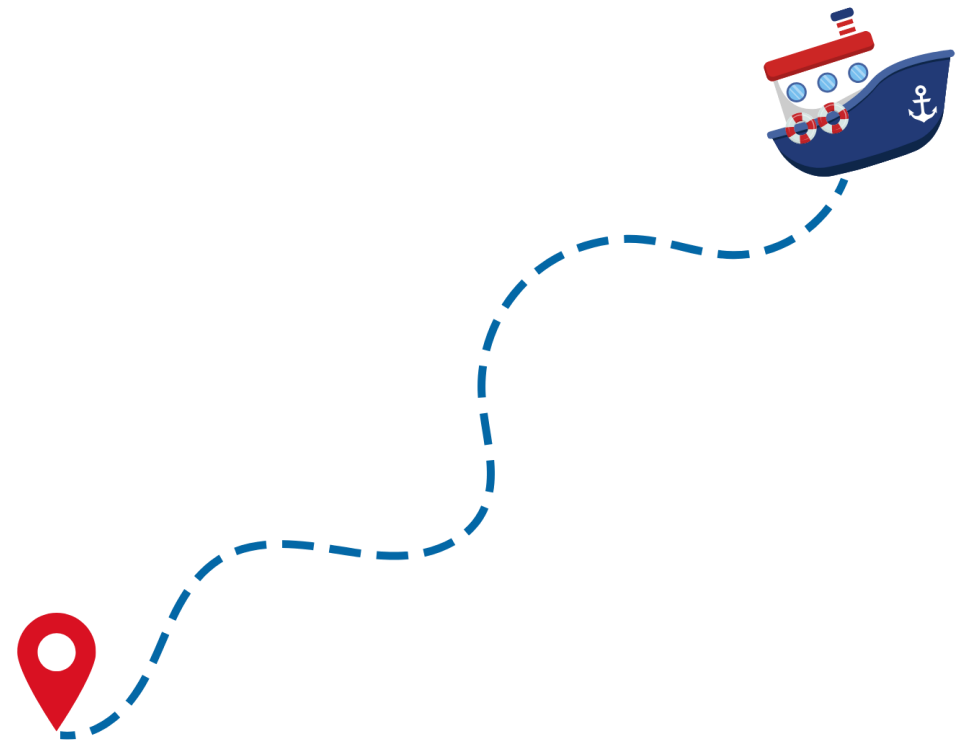


Select which slide to add



Präsentation Frau Huschik (ALE Mittelfranken)

1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. Arbeitsphase
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung



Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)

- Für alle Ortsteile mit mind. 50 EW
- Konzept zur künftigen Entwicklung der Ortsteile
- Bestandsaufnahme, Analyse und Entwicklungsziele in diversen Handlungsfelder
- Maßnahmenempfehlungen mit Schwerpunkten



Vitalitäts-Check mit Flächenmanagement (VC)

- Für alle Ortsteile mit mind. 50 EW
- Vitalitäts-Check: Erfassung von Grundlagendaten u.a. zu Bevölkerung, Siedlungsstruktur, Bodenpolitik, ÖPNV sowie Analyse der Daseinsvorsorge
- Flächenmanagement: Analyse der Innenentwicklungspotenziale und Entwicklung von Maßnahmenempfehlungen
- Grundlage für das GEK

Datenschutz!

Mögliche Handlungsfelder für ein GEK



GEK, MAßNAHMENLISTE UND STECKBRIEFE

- Umsetzungsdauer und Zeitpunkt (u.a. Schlüsselprojekte)
- Projektträgerschaft
- Kooperationspartner / Akteure
- Synergien zu anderen Projekten/Handlungsfeldern
- Kosten
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
- Einsatz der Instrumente der Ländlichen Entwicklung
- Abschätzung der Wirkung
- Priorität (enge Abstimmung mit ILE)

-> Erstellung einer ausführlichen Maßnahmenliste mit Exposés zu einzelnen Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem Markt

Maßnahme | **Handlungsfeld**

O 1 | **Neugestaltung der Ortsmitte** | **Ortsbild und Innenentwicklung**

Situation
Der Rathausvorplatz mit Carport wird von den Bürgerinnen und Bürgern Haselbachs als Ortsmitte wahrgenommen. Das bestehende Carport wird derzeit u.a. von Vereinen für Veranstaltungen genutzt, allerdings kommt dieses immer wieder an seine Kapazitätsgrenzen.

Ziel

- Aufwertung der Ortsmitte
- Schaffung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen

Maßnahmen
Der zu klein gewordene Carport sollte durch einen Nachfolgebau ersetzt werden, welcher als freie Veranstaltungsräumlichkeit für Veranstaltungen und Vereinfeste genutzt werden kann. Im Vorfeld ist die Platzausnutzung auf dem Gelände durch einen Architekten zu prüfen. Der Nachfolgebau sollte mit einer „Küche“ zur Aufbereitung von Speisen sowie einem Ausschank ausgestattet sein. Dabei ist es wichtig, Synergien zum nahegelegenen Dorfgasthaus Häuslbeitz zu erhalten.

Kosten

< 10.000 €	Zeitraum Beginn	Priorität
10.000 - 50.000 €	🕒	1 TDP
50.000 - 250.000 €		2 Hoch
> 250.000 €		3 Mittel

mögliche Partner (Umsetzung, Beratung, Planung, Finanzierung)
Gemeinde, ALE Niederbayern, Eigentümer

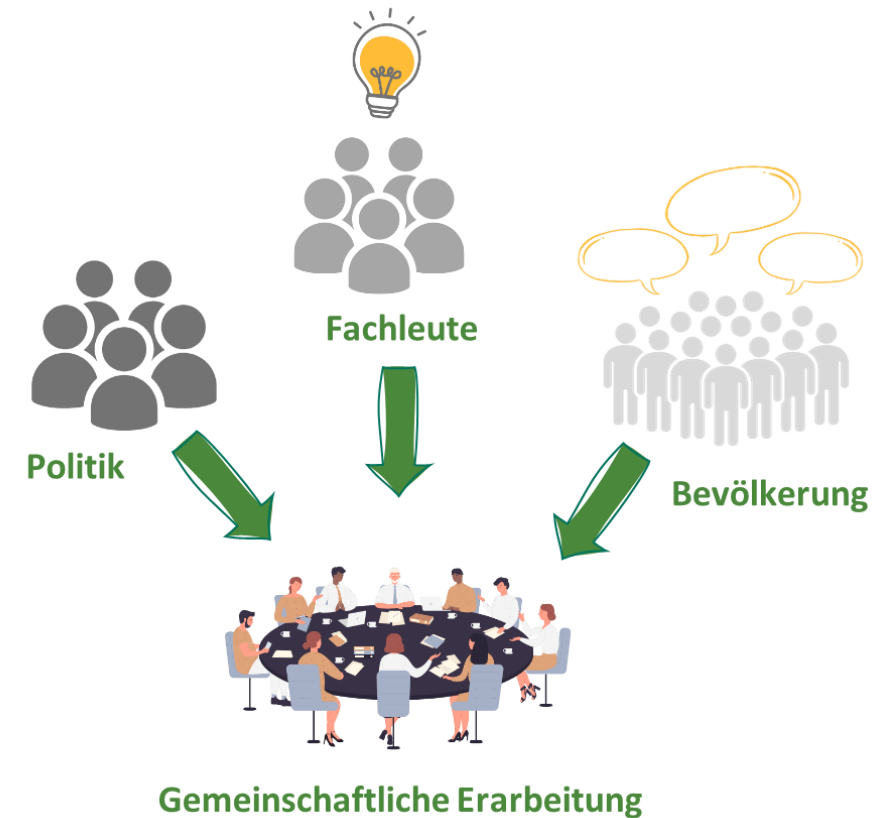
Abbildung 61: Visualisierung Dorfmittle (PLANWERK Stadtentwicklung)

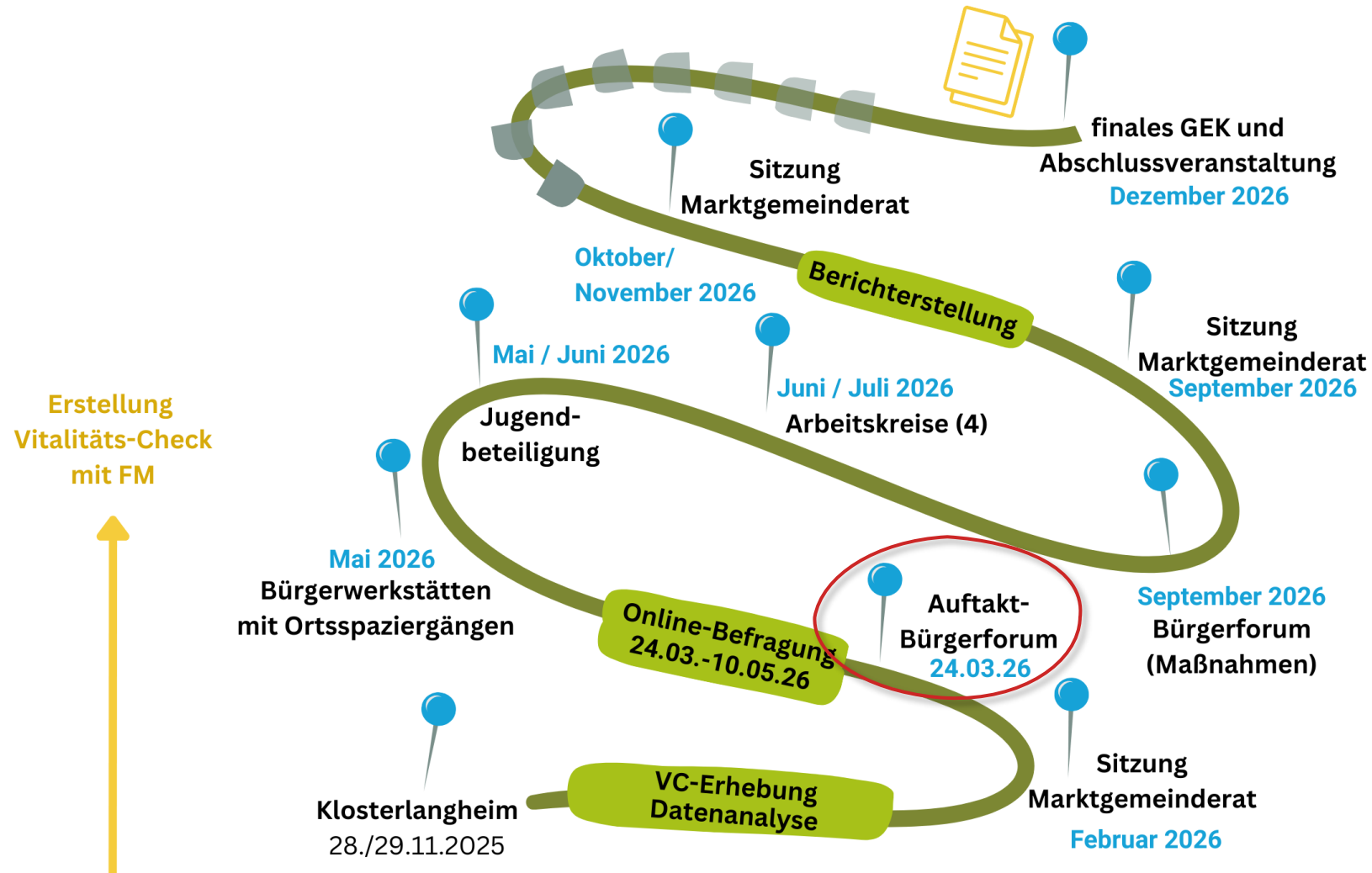
Nr.	Maßnahme	Priorität	Zeitraum Umsetzungsbeginn	Kosten	Mögliche Partnerinnen (Beratung, Planung, Finanzierung)
Handlungsfeld: Ortsbild und Innenentwicklung					
O 1	Neugestaltung der Ortsmitte	↑	🕒	€€€€	Gemeinde, ALE Niederbayern, Eigentümer
O 2	Beschilderungskonzept	→	🕒	€	Gemeinde, ALE Niederbayern, Straßenbausträger
O 3	Aufwertung Wirtschaftsweiher	S	🕒	€€	Gemeinde, Eigentümer, Dorfgemeinschaft
O 4	Friedhof	→	🕒	€€	Gemeinde, Kirche
O 5	Aufwertung Wegeverbindungen	↗	🕒	€€	Gemeinde, Eigentümer
O 6	Aufwertung Pfarrweiher	↗	🕒	€	Gemeinde, Caritas, ILE
O 7	Straßenbeleuchtung	↗	🕒	€€	Gemeinde, StBA, Kreis
	messungsarbeiten	→	🕒	€	Gemeinde, Kreis, Eigentümer
	tenmanagement (FM)	↗	🕒	€€	Gemeinde, ILE, Kreis
	uderückbau in der Orts-	↗	🕒	€€€	StBA, Gemeinde, Eigentümer
	enbereichssatzungen, tionsbezogen	→	🕒	€	Gemeinde, Kreis

- **Zuhören**, was ist und was gewollt ist
- Enge **Zusammenarbeit** mit der Kommune:
Bürgermeister, Verwaltung, ALE
- Zielgerichtete **Partizipation**:
Workshops, Ortsspaziergänge, Arbeitskreise,
Jugendbeteiligung
- Öffentliche **Aufbruchveranstaltung**

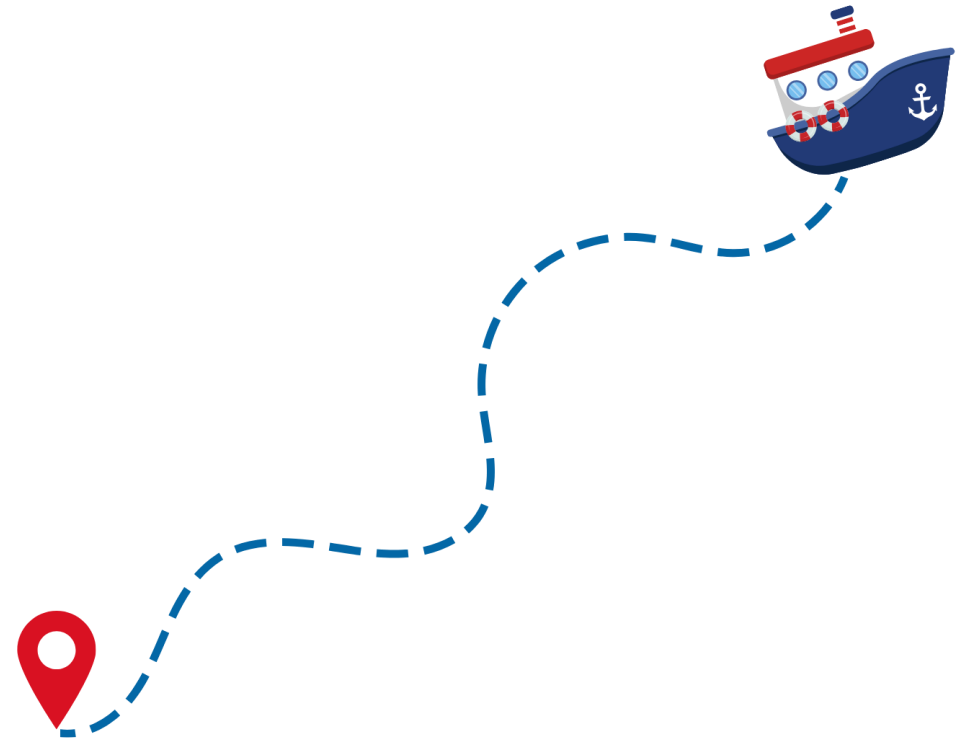
➡ Handlungs- und Entscheidungsgrundlage
für die nächsten 10-15 Jahre

➡ Eintritt in die Förderkulisse

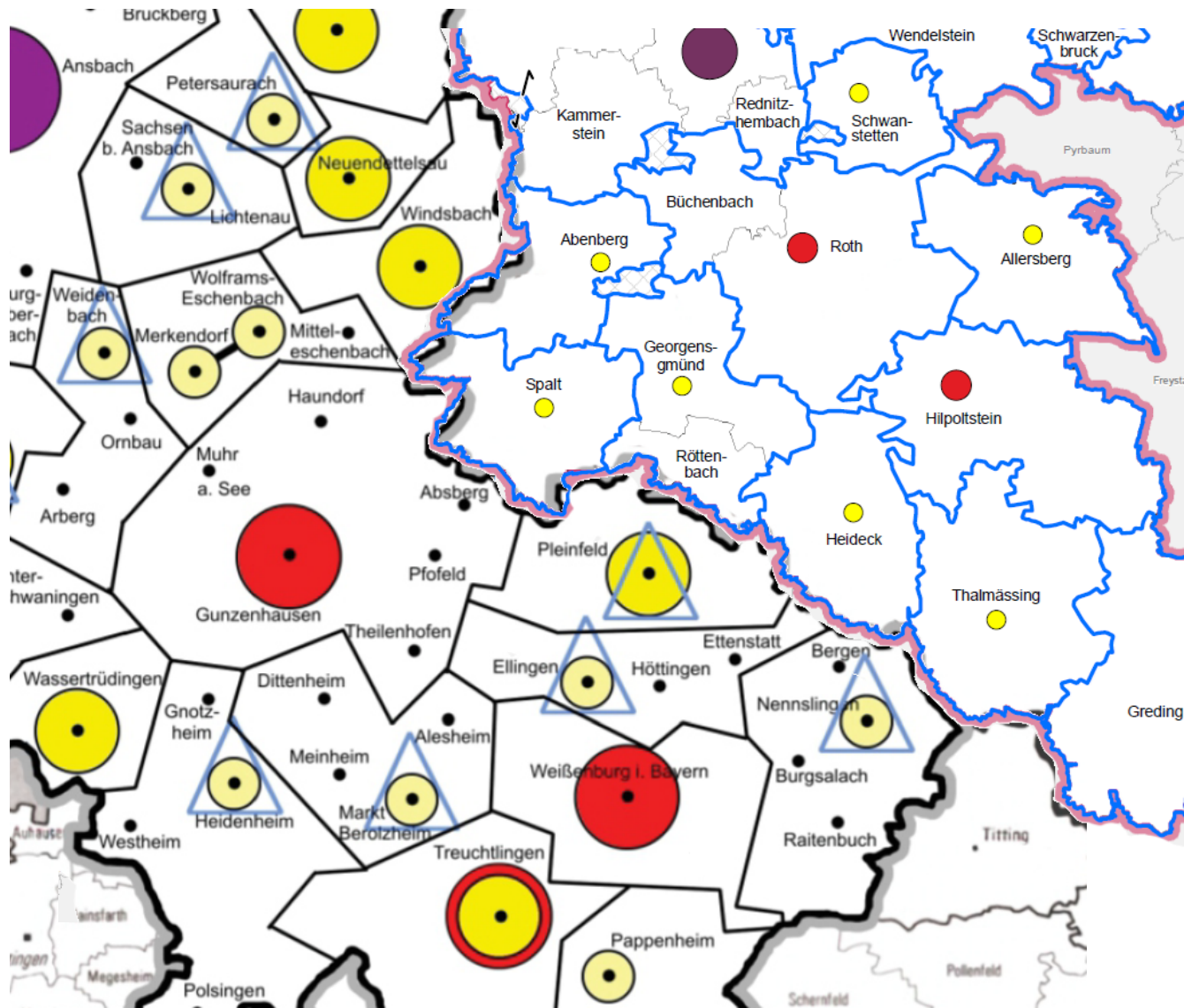




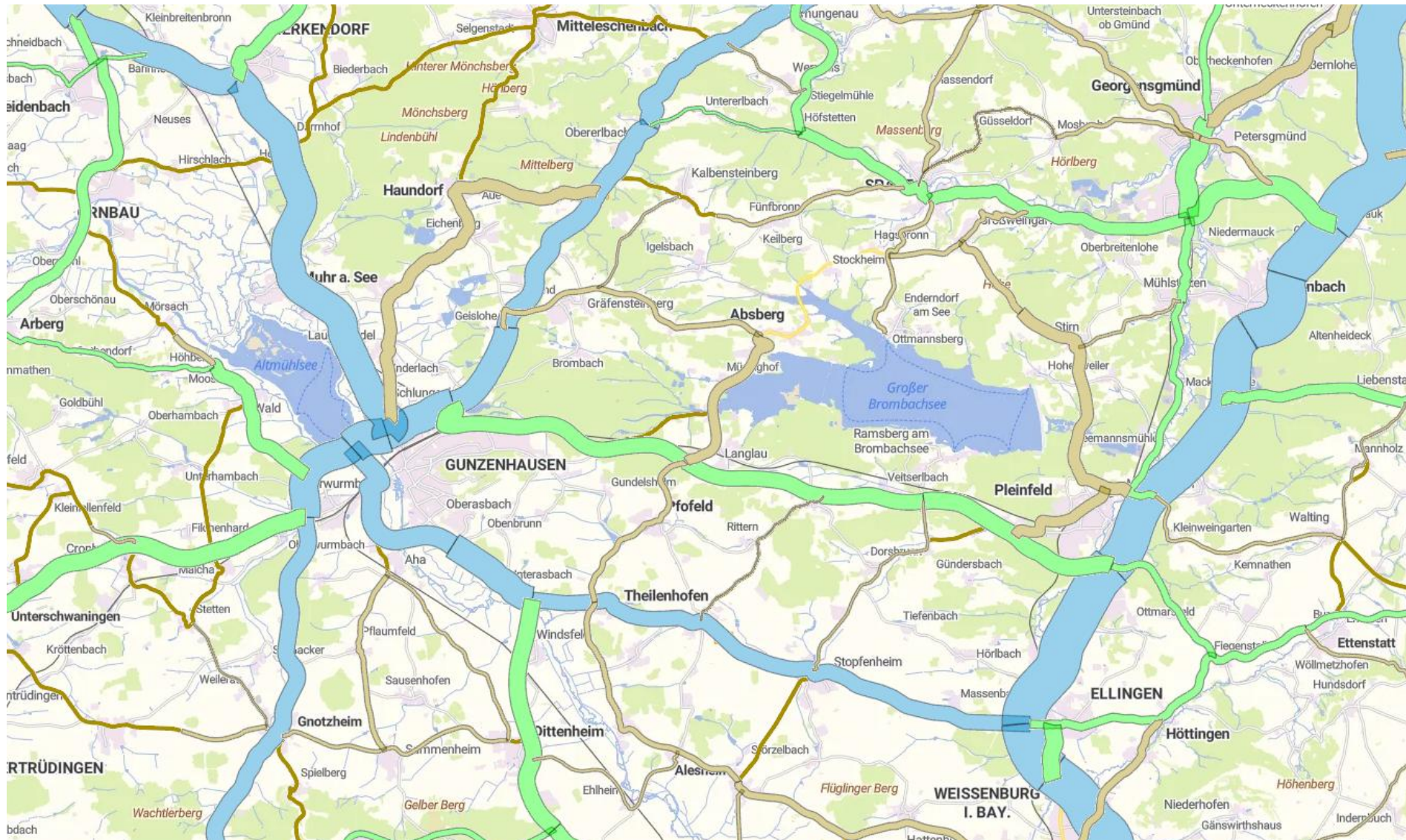
1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. Arbeitsphase
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung

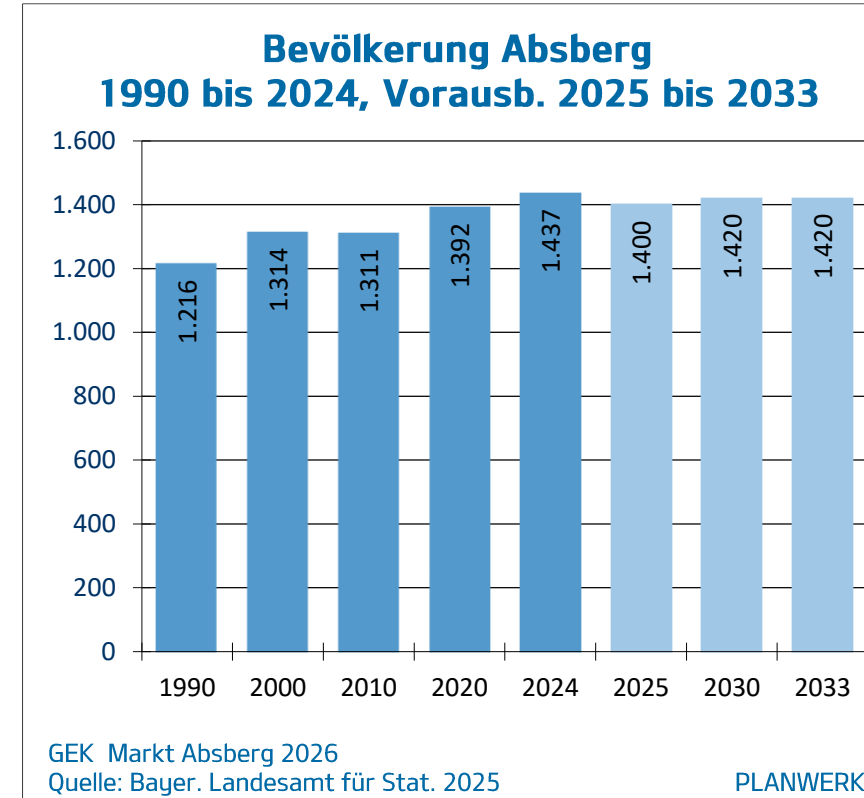
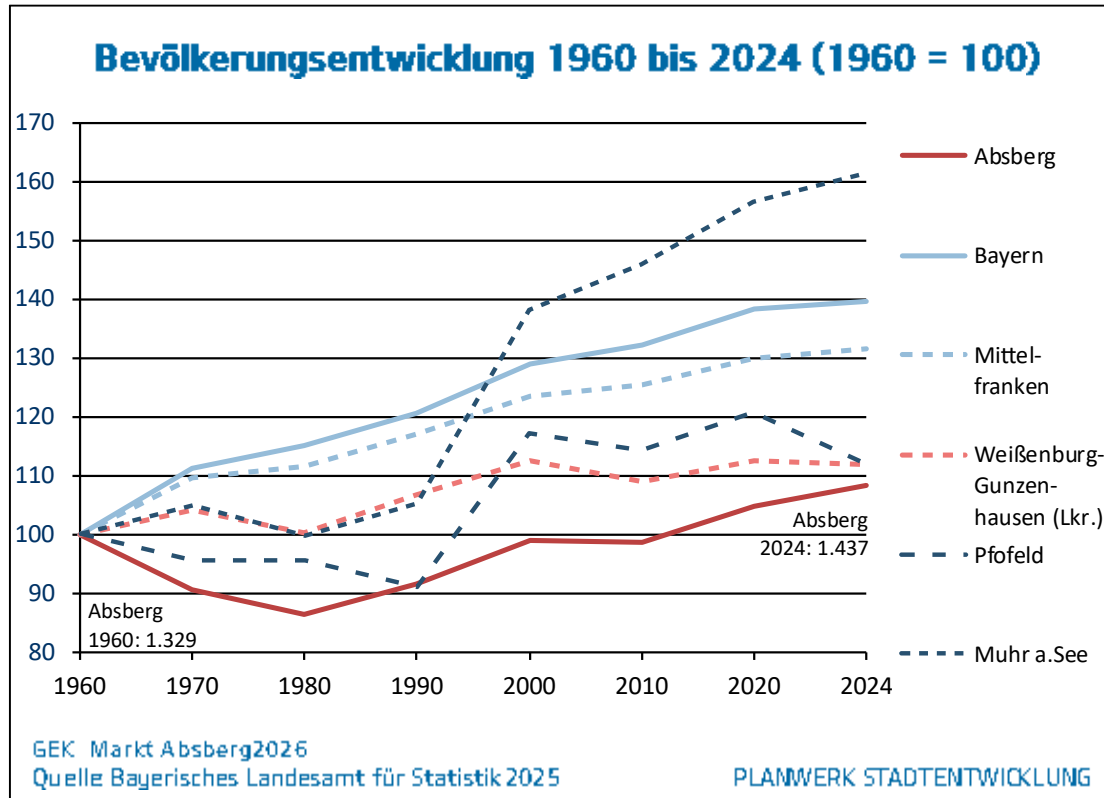


RAUMANALYSE – ZENTRALE ORTE

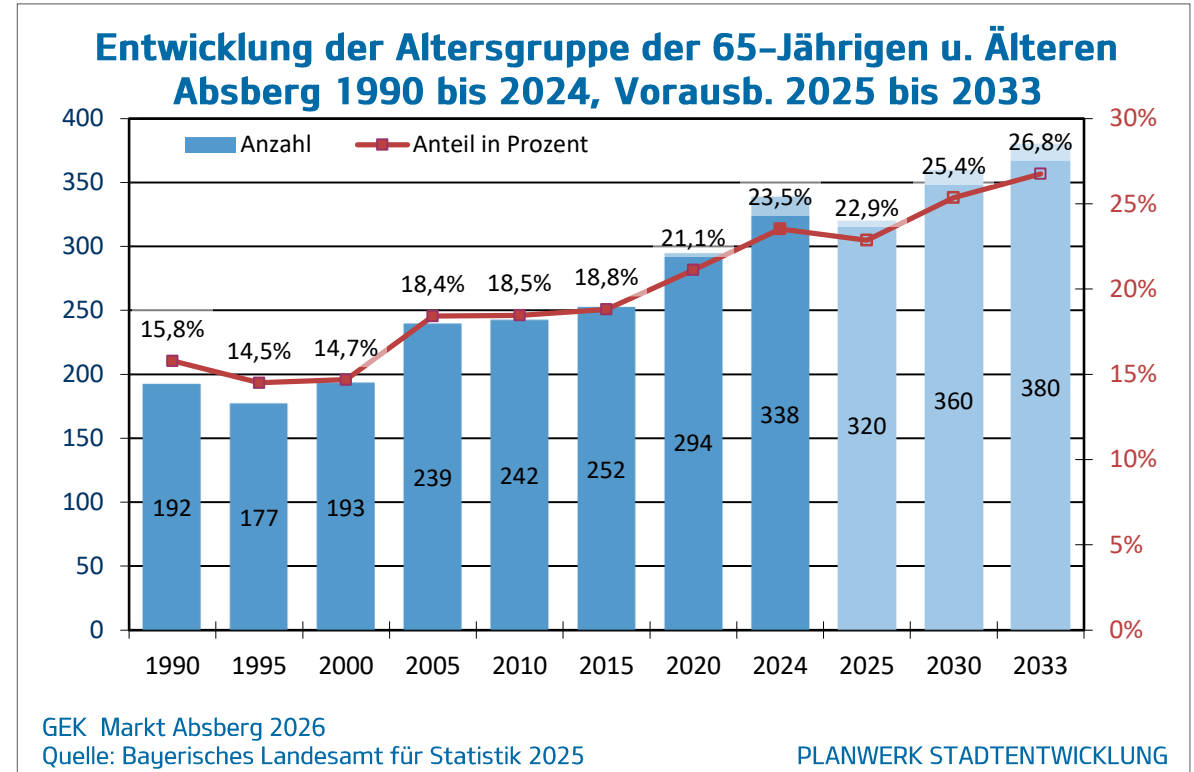
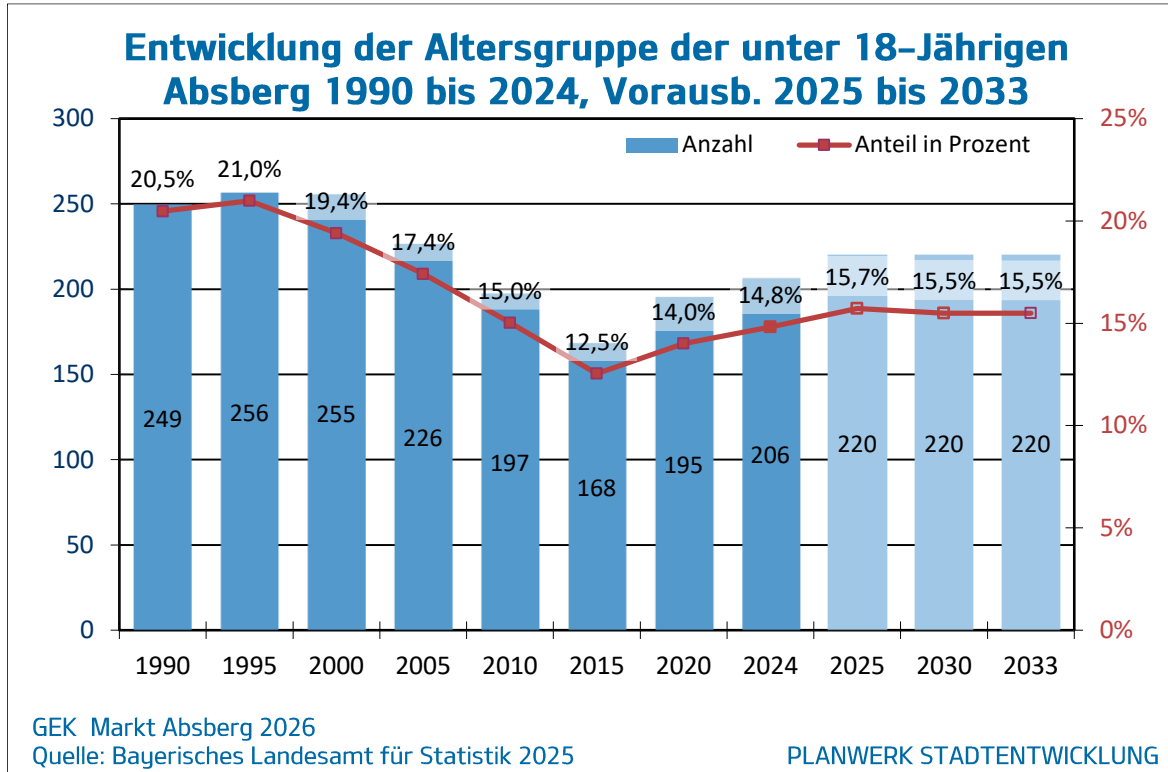


RAUMANALYSE – VERKEHRSANBINDUNG





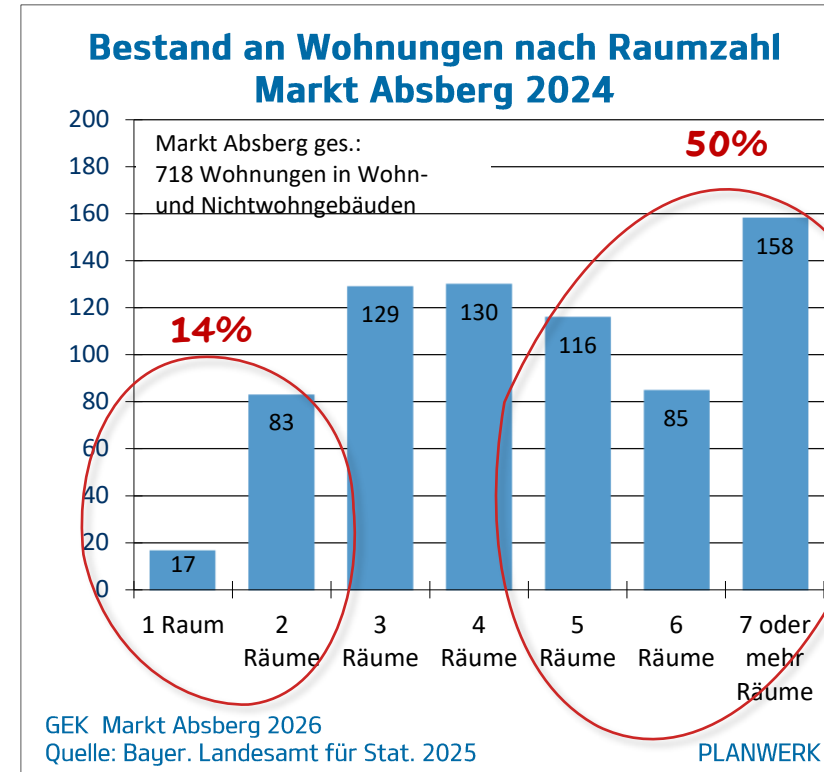
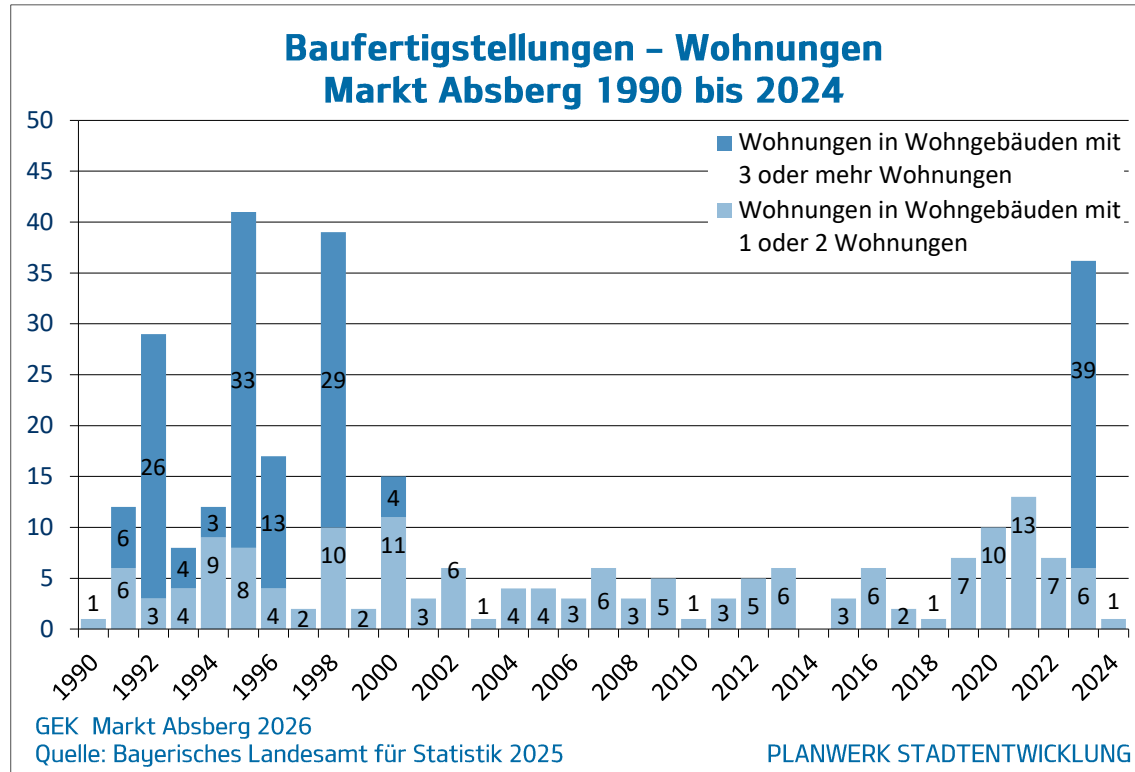
- Leichtes Wachstum der Bevölkerungszahl um rd. +8 % seit 1960
- Entwicklung weniger dynamisch als im Lkr (+12 %), Mittelfranken (+31 %) und Bayern (+40 %)
- Prognose bis 2033: leichter Rückgang bzw. Stagnation der Bevölkerungszahl; ABER: Prognose basiert auf EW-Zahlen von 2019 (1.382 EW) und fällt in der Realität positiver aus



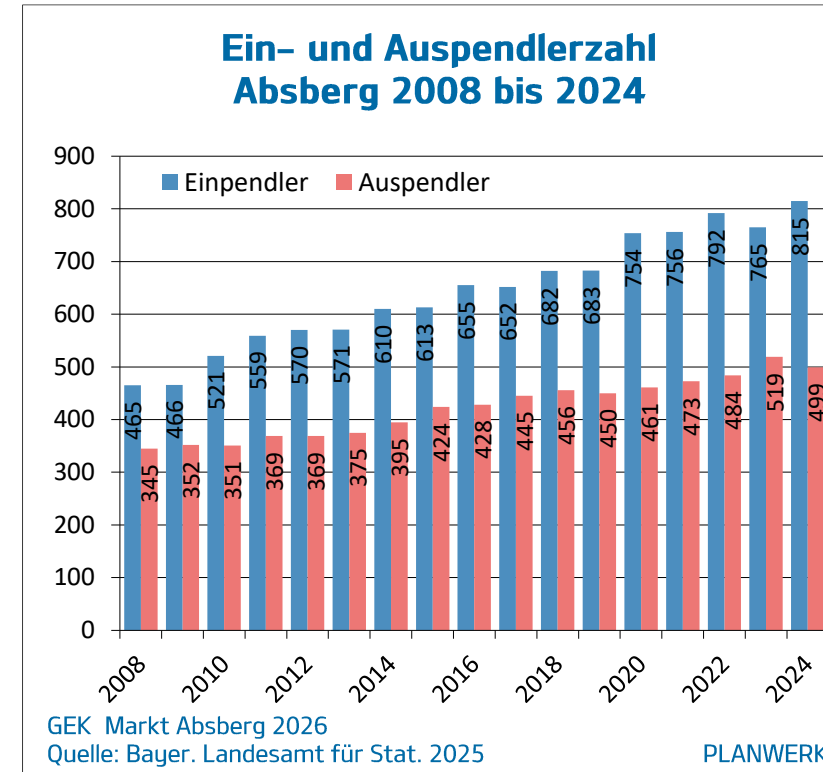
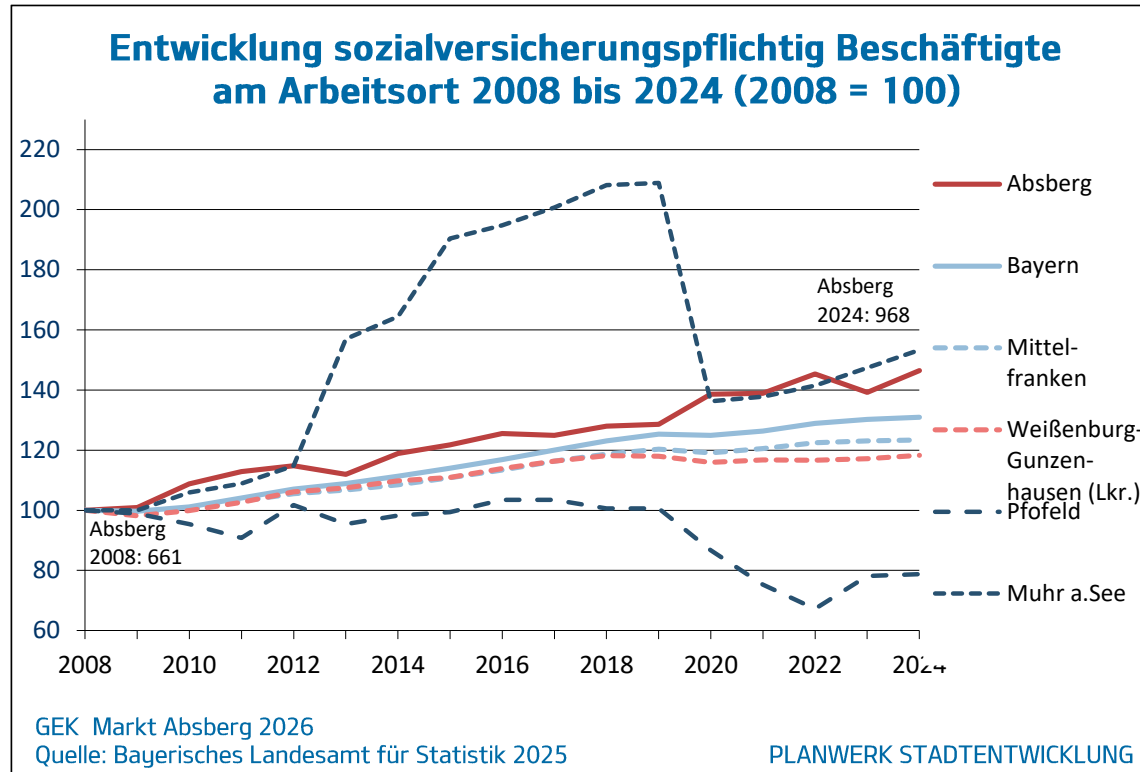
- Prognose: Leichter Anstieg des Anteils der unter 18-Jährigen sowie deutlicher Anstieg des Anteils der 65-Jährigen und Älteren



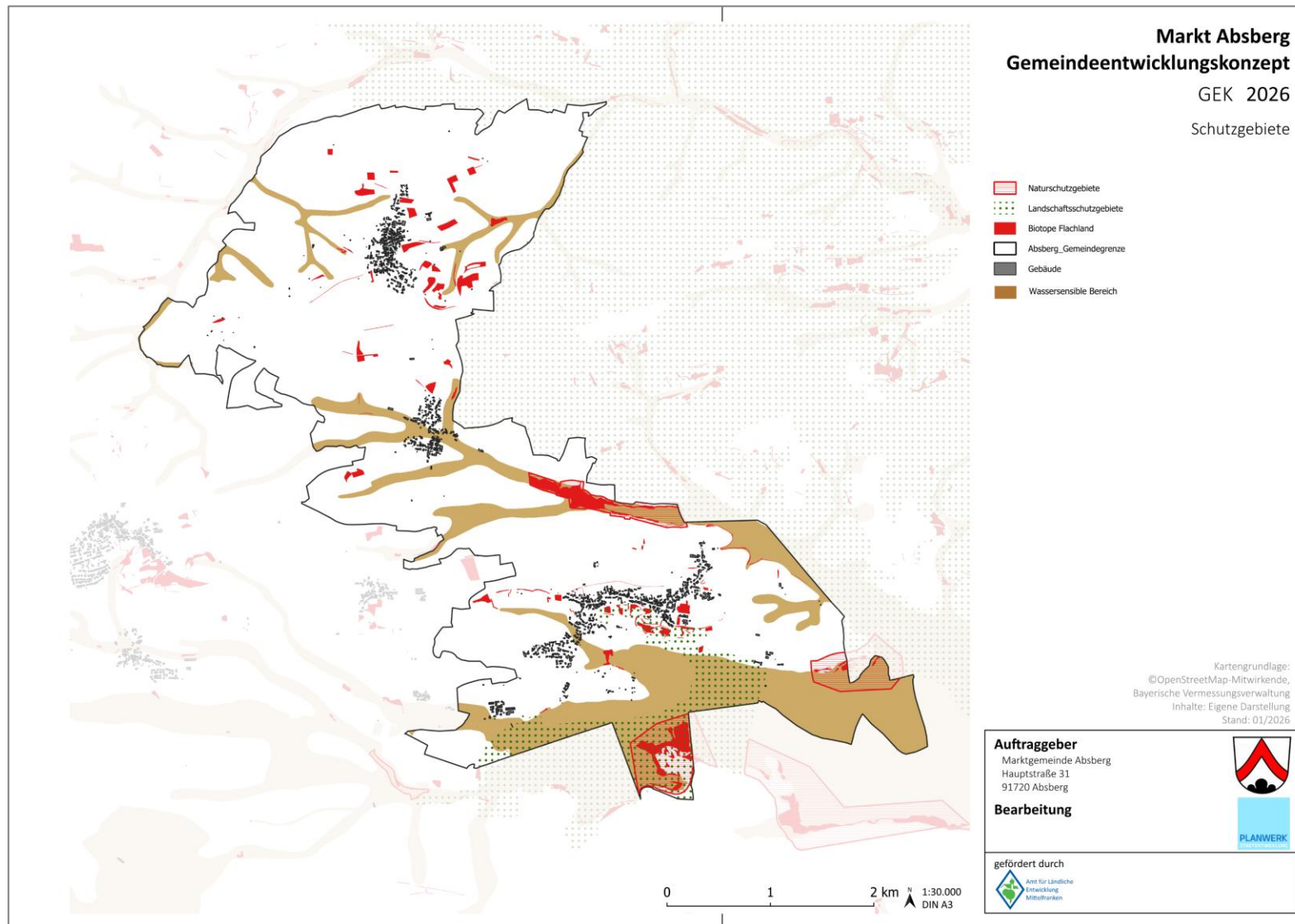
Demographischer Wandel auch in Absberg spürbar
Herausforderung: junge Bevölkerung in Absberg halten und Angebote für Ältere sichern



- Vergleichsweise rege Bautätigkeit in den 90er Jahren
- Seit 1990: Insgesamt 160 neu errichtete Wohngebäude, davon 86% Einfamilienhäuser



- Anstieg der soz.pflichtig Beschäftigten um +46% zwischen 2008 und 2024 (Lkr: +18%)
- Zunehmende Bedeutung der Marktgemeinde als Arbeitsort
- Hohe Arbeitsplatzdichte: 948 Arbeitsplätze / 1.000 EW; Bayern: 658
- Positives Pendlersaldo



- Landschaftsschutzgebiete („Kleiner Brombachsee“, „Stauwurzel des Igelsbachsees“)
- Vielzahl an Flachlandbiotopen
- Zahlreiche Wassersensible Bereiche

Vitalitäts-Check:

- Excel-Liste zur Erfassung der Grundlagendaten liegt zur Bearbeitung bei der Verwaltung
- Ableitung von Handlungsempfehlungen

Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Vitalitäts-Check
Ein Analyseinstrument zur Innenentwicklung für Dörfer und Gemeinden

Mit dem Vitalitäts-Check (VC) stellt die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung ein datenbankgestütztes Analyseinstrument zur Verfügung, um die bauliche, funktionale und soziale Situation als Basis für Dorfneuerung, Gemeindeentwicklung sowie ILE-Prozesse zu erfassen. Damit liefert der VC wichtige Grundlagen für eine differenzierte Vitalitätsstrategie in Dörfern, Gemeinden und interkommunalen Zusammenschlüssen.

Ländliche Entwicklung in Bayern

Leitfaden Hilfe Impressum Vitalitäts-Check Schließen

Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Demographie Flächennutzung Siedlungsstruktur Flächenmanagement Bodenpolitik Versorgung Beteiligung Wirtschaft

Gemeinde:				Landkreis:			
Gesamtbevölkerung (absolut)*				Gesamtbevölkerung (absolut)*			
	vor 10 Jahren	vor 5 Jahren	31.12.2019		vor 10 Jahren	vor 5 Jahren	31.12.2019
	1.054	1.772	1.888		97.631	97.967	101.120
Altersgruppe (%)				Altersgruppe (%)			
	1970	1987	31.12.2019		1970	1987	31.12.2019
unter 18	33,7	20,5	16,5	unter 18	33,0	22,6	17,1
18-65 Jahre	50,7	63,3	64,8	18-65 Jahre	54,2	63,4	63,0
über 65 Jahre	15,7	16,2	18,8	über 65 Jahre	12,7	14,1	19,8
Wanderungen (2019)				Wanderungen (2019)			
Zuzüge (je 1.000 Ew. Fortzüge (je 1.000 Ew. Wanderungssaldo (abs.))				Zuzüge (je 1.000 Ew. Fortzüge (je 1.000 Ew. Wanderungssaldo (abs.))			
	63	55	15		69	63	596
Bevölkerungsentwicklung (%)				Bevölkerungsentwicklung (%)			
	letzte 10 Jahre	letzte 5 Jahre	Bilanz-Maß		letzte 10 Jahre	letzte 5 Jahre	Bilanz-Maß
	14,15	-6,55	-0,75		-3,57	-3,22	-0,72

Aktuelle Gemeinde: Haselbach

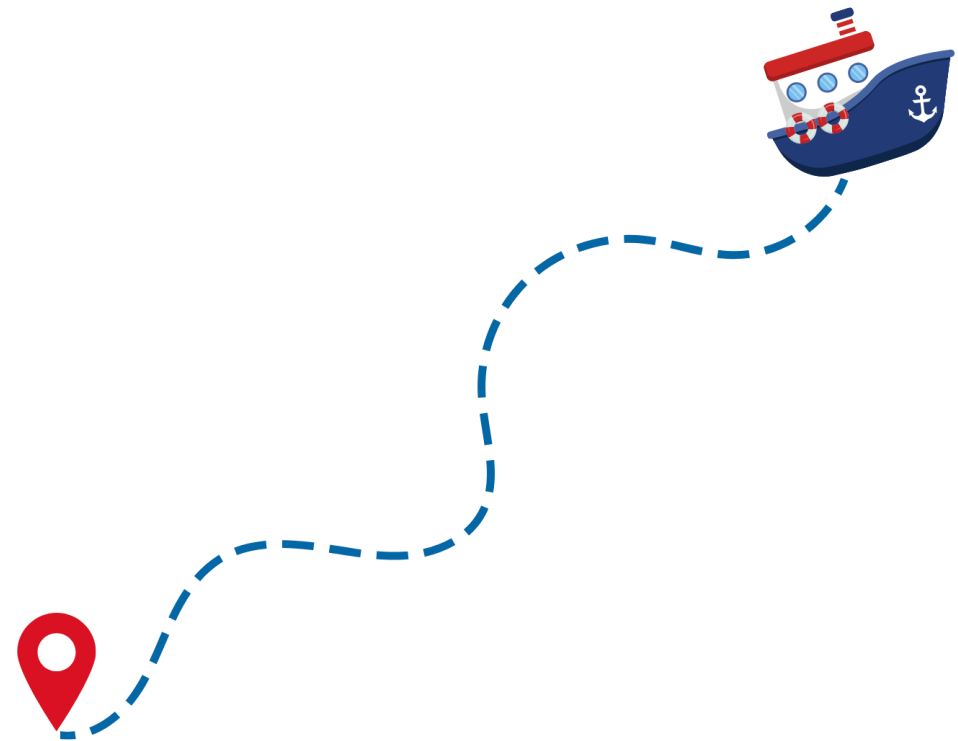
Verwaltung Auswertung Leitfaden Hilfe Impressum Startseite Schließen



Flächenmanagement:

- Erhebung der Baulücken, geringfügig bebauten Grundstücke, Leerstände und Wohnen im Wandel (Leerstandsrisiken) durch PLW und Abstimmung mit Marktgemeinde
- Prüfung des Bebauungspotenzials (Innenbereich? B-Plan? Schutzgebiete?)
- Ableiten von Handlungsempfehlungen

1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. **Arbeitsphase**
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung



Kommen Sie mit anderen Bürgern und uns ins Gespräch!

Sammeln Sie **Stärken**, **Schwächen** und erste **Projektideen** pro Themenfeld!

Themenecken

- Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität
- Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie
- Soziales Miteinander, Daseinsvorsorge, Kultur und Freizeit
- Wirtschaft und Tourismus

*Was ist gut?
Was ist schlecht?
Wie soll es in Zukunft sein?
Was brauchen wir dafür?*



60 Minuten



*Sie dürfen sich **frei bewegen**
und zwischen den Themenfeldern **wechseln***

Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität



- Was gefällt Ihnen am **Ortsbild** der Ortsteile besonders gut?
- Wo halten Sie sich im **öffentlichen Raum** gerne auf?
Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- Wie sieht es mit **leerstehenden** und/ oder **sanierungsbedürftigen** Gebäuden aus?
- Wie wollen Sie in Zukunft wohnen?
Könnten alternative Wohnangebote geschaffen werden?
- Was sind wichtige **Verkehrsknotenpunkte** in der Umgebung?
- Können alle Personen wichtige Einrichtungen und Orte **ohne Auto** gut erreichen?
- Gibt es ausreichend **Bushaltestellen** und sind diese ansprechend gestaltet?
- Wie ist das Angebot an **Radwegen**?

Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie



- Was wird für den **Umwelt- und Ressourcenschutz** in den Ortsteilen / der umgebenden Landschaft getan?
Welche Rolle spielt dies für die Entwicklung?
- Welche Bedeutung hat der **Naturraum**?
- Welche Herausforderungen bestehen bzw. sind bzgl. **Klimaschutz und -anpassung** zu beplanen (z.B. Starkregen)?
- Welche Bedarfe gibt es für die Sicherung der **landwirtschaftlichen** Produktion?
- Wo sind Entwicklungspotenziale im Bereich **erneuerbarer Energien**?

Soziales Miteinander, Daseinsvorsorge, Kultur und Freizeit



- Wie zufrieden sind Sie mit Einrichtungen / Angeboten im **sozialen** Bereich?
- Gibt es ausreichend **Begegnungsmöglichkeiten** für Jugendliche bzw. Senioren?
- Wie ist das **Miteinander** in den Ortsteilen und im Gesamtort?
- An welchen Stellen könnte das **kulturelle** und **Freizeitangebot** noch ausgebaut werden?
- Wie zufrieden sind Sie mit dem vorhandenen Angebot zur **Versorgung** mit Dingen des täglichen Bedarfs? Welche Rolle spielt dabei der Hauptort Absberg?
- Wie sieht die **medizinische Versorgung** aus?
- Können sich alle Personen gut mit **Lebensmitteln** versorgen?

Wirtschaft und Tourismus



- Wie steht es um den Nachwuchs an Fachkräften?
Wie kann eine **Fachkräftesicherung** erfolgen?
- Wie können **regionale Wertschöpfungsketten** gefördert werden?
- Gibt es **Vernetzungsangebote**, wenn ja, wie bewerten Sie diese?
- Bestehen vielfältige (barrierefreie) **Tourismusangebote**?
- Wie steht es um die **Infrastruktur und Ausstattung** rund um die bestehenden Tourismusangebote?
- Wie ist die derzeitige **Kommunikationsinfrastruktur** ausgestaltet?
Gibt es Bereiche, in denen Kommunikationsmittel fehlen?
- Wie können aktuelle **Trends** berücksichtigt werden?

Kommen Sie mit anderen Bürgern und uns ins Gespräch!

Sammeln Sie **Stärken**, **Schwächen** und erste **Projektideen** pro Themenfeld!

Themenecken

- Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität
- Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie
- Soziales Miteinander, Daseinsvorsorge, Kultur und Freizeit
- Wirtschaft und Tourismus

*Was ist gut?
Was ist schlecht?
Wie soll es in Zukunft sein?
Was brauchen wir dafür?*

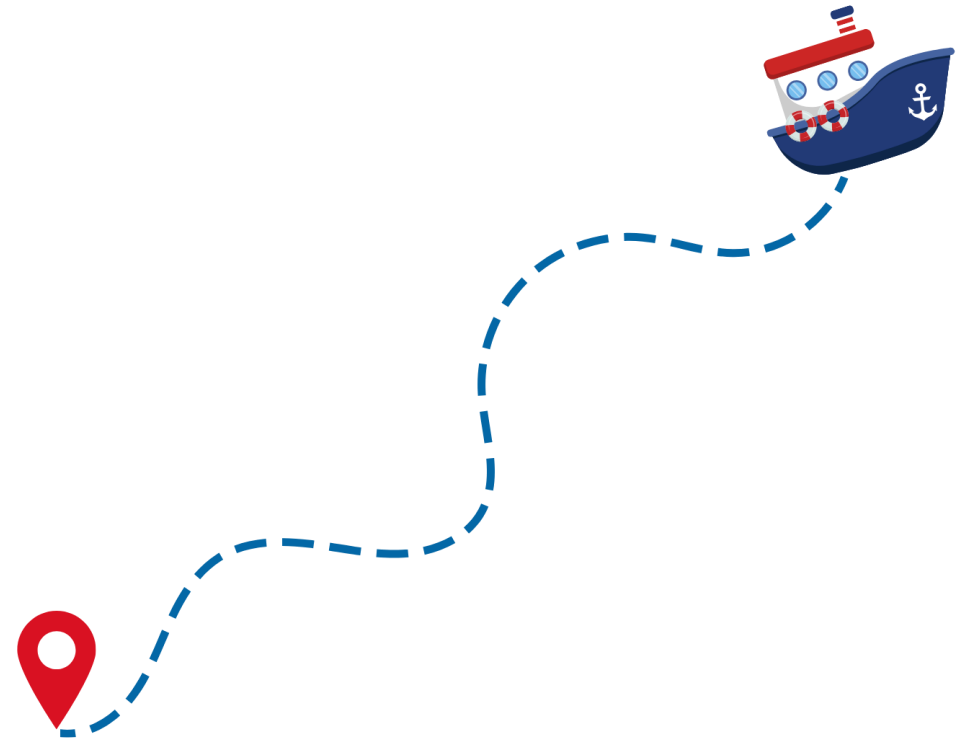


60 Minuten



*Sie dürfen sich **frei bewegen**
und zwischen den Themenfeldern **wechseln***

1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. Arbeitsphase
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung





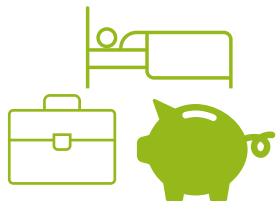
Ortsbild, Innenentwicklung, Wohnen und Mobilität



Umwelt, Landwirtschaft, Klima und Energie

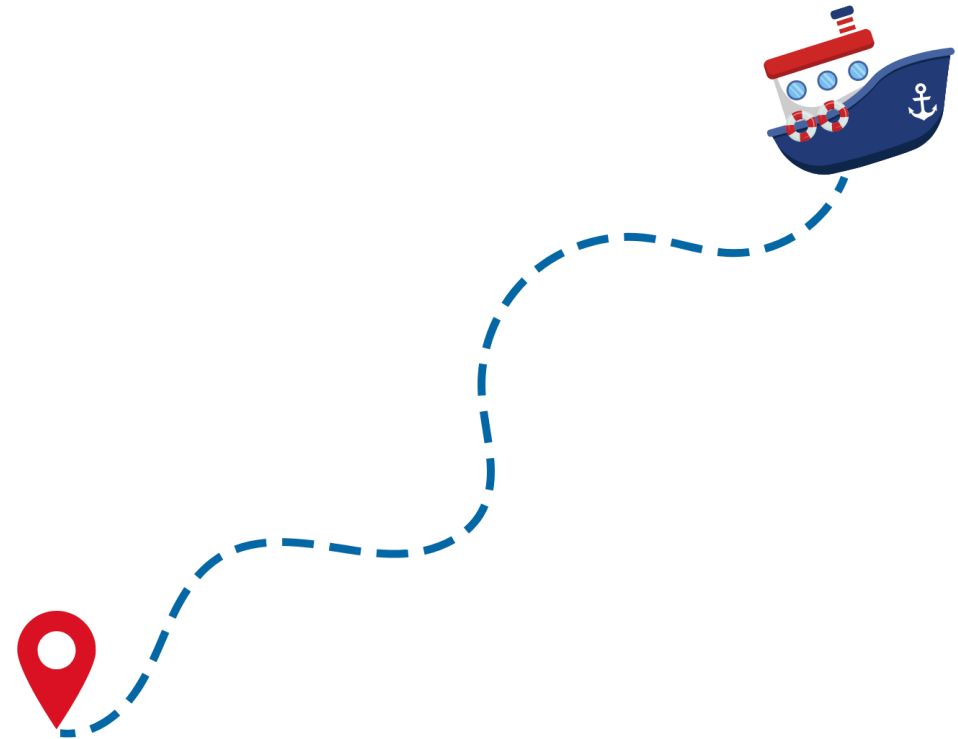


Soziales Miteinander, Daseinsvorsorge, Kultur und Freizeit



Wirtschaft und Tourismus

1. Das Projektteam
2. GEK: Projektrahmen und -ablauf
3. Erste Erkenntnisse
4. Arbeitsphase
5. Zusammenfassung
6. Ausblick und Verabschiedung



Online-Befragung
zum Gemeindeentwicklungskonzept Absberg

Wie sollen sich Absberg und seine Ortsteile entwickeln?

Welche Ideen haben Sie für Ihren Ortsteil?

Jetzt Mitmachen und Mitgestalten!

24. März bis 10. Mai 2026

Markt Absberg
 Hauptstraße 31
 91720 Absberg

PLANWERK Stadtentwicklung
 Jennifer Ganek
 ganek@planwerk.de

Nachfolgend werden Ihnen einige Gegensatzpaare von Eigenschaften aufgelistet. Bitte bewerten Sie, wie Sie die Marktgemeinde Absberg entsprechend einordnen.

Die Marktgemeinde Absberg ist... *

	sehr	eher	weder noch	eher	sehr	
sympathisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	unsympathisch
gut angebunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	entlegen
grau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	grün
modern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	historisch
abweisend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	heimelig
laut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	leise

Was sind Ihrer Meinung nach die drei größten Stärken des Hauptortes Absberg?

bis zu 3 Antworten

-
-
-

GEK
Gemeindeentwicklungskonzept

Wie wünschen Sie sich die Zukunft Ihrer Marktgemeinde?

Der Markt Absberg will seine Ortsteile als attraktive Lebens-, Erholungs- und Arbeitsortestärken. Hierfür wird derzeit ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) erarbeitet.

Beteiligen Sie sich bis zum 10. Mai 2026 an der **Online-Umfrage** und bringen Sie Ihre Ideen für die weitere Entwicklung von Absberg ein.

Hier geht's zur Online-Umfrage

Das GEK dient als Handbuch für die Ortsentwicklung in den nächsten 10 bis 15 Jahren.

Bringen Sie Ihre Ideen ein!

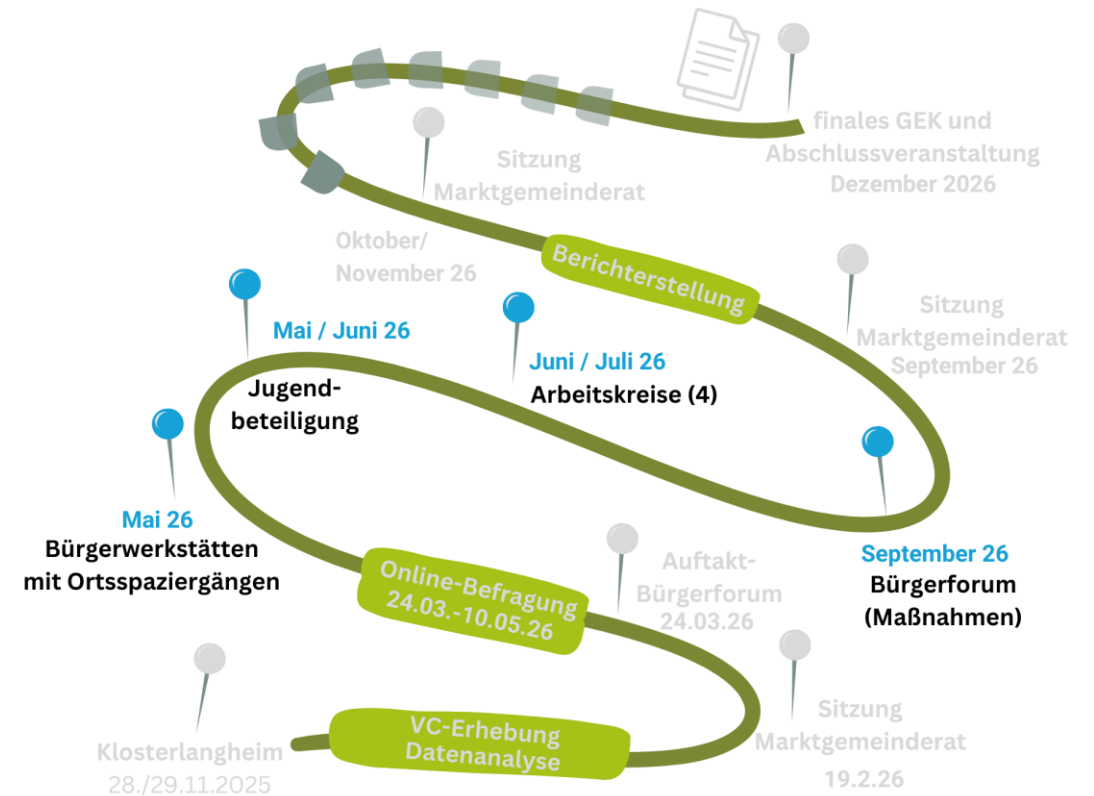
Absberg macht sich auf den Weg in die Zukunft

Wie schätzen Sie die Marktgemeinde Absberg als Lebens- und Wohnstandort ein? *

	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht
Die Marktgemeinde Absberg ist ein attraktiver Wohnstandort.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Marktgemeinde Absberg ist ein attraktiver Arbeitsstandort.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Im Gemeindegebiet kann man sich mit allem Wichtigsten des täglichen Bedarfs gut versorgen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der Marktgemeinde Absberg gibt es ein ausreichendes gastronomisches Angebot.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Beteiligungsbausteine:

- Mai: **Ortsspaziergänge mit anschließenden Bürgerwerkstätten** zur Reflexion in Absberg, Igelsbach und Kalbensteinberg
- Mai / Juni: **Jugendbeteiligung**
- Juni / Juli: **Arbeitskreise** – Themen ergeben sich aus den vorherigen Beteiligungsformaten (z.B. Senior:innen, Tourismus)
- September: **Bürgerforum** zur Konkretisierung von Maßnahmen



Rückfragen?

Anmerkungen?



PLANWERK

STADTENTWICKLUNG

Themen DEM RAUM BEWEGUNG GEBEN